

L00645 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, [9. 2. 1897?]

„Lieber Hugo, ich habe der MINNIE TELEPH. wañ morgen Probe sei, sie antwortete noch nicht bestimmt, wahrscheinlich $\frac{1}{2}$ 6; dañ fragte ich, ob sie heute zu W.s komme, worauf sie sagte, sie glaube nicht.

Damit war das Gespräch (»Also auf Wiedersehen« (ich)) beendet.

5 Ich gehe also nicht zu W.s. Die Möglichkeit ist zu bedenken, daß sie nur nicht will, daß ich heut hinaus komme. Vielleicht haben Sie ^{kei}irgend eine Nachricht.

Wollen Sie noch was wissen, so können Sie mir wohl zu LOEBS TELEPH. Ich bleibe dort wohl bis $\frac{1}{2}$ 5 oder 5, dañ geh ich zu mir nach Haus. Spät Abds ($\frac{1}{2}$ 11 denk ich) bin ich im PUCHER. –

10 Herzlich der Ihre

Arthur

© FDH, Hs-30885,54.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 599 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespondenz 1929 datiert: »Anf 97«

📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 78.

Register

Café Pucher, *Kaffeehaus (K.KAF)*, 1

LOEB, LOUIS (29.06.1842 – 06.06.1921), *Bankier/Bankierin*, 1

LOEB, REGINA (1850 – 5.2.1918), 1

SCHAFFGOTSCH, HERMINE VON (25.11.1871 – 25.11.1928), 1

WÄRNDORFER, ADRIENNE (10.01.1876 – 17.01.1960), 1

WÄRNDORFER, AUGUST (30.03.1865 – 17.02.1940), *Industrieller/Industrielle*, 1